

Häufig gestellte Fragen

1 - Welche Leistungen beinhaltet die Erzählgagge?

Diese umfasst ein Gespräch zum Abklären der gegenseitigen Bedürfnisse, das Einrichten und Abbauen einer einfachen Märchendekoration nach Absprache und das Erzählen der Märchen.

Nicht dazu gehören Werbung, Akquise, Hin- und Rückreise sowie technische Installationen (Beleuchtung, Mikrofon etc.). Dies alles wird mit der Erzählerin individuell abgesprochen.

2 - Wie teuer ist eine Märchenerzählerin?

Richtpreis im privaten Rahmen CHF 500.-/Abend

Öffentlicher Auftrag: Honorar auf Anfrage

3 - Wieso Märchen für Erwachsene? Märchen sind doch für Kinder?

Märchen gibt es seit Urzeiten. Früher, als die Menschen noch nicht Lesen und Schreiben konnten, wurden Weisheiten, Wahrheiten und Unwahrheiten von Dorf zu Dorf, in den Familien und auf dem Markt weitererzählt. So entstanden kulturell unterschiedliche Märchen, welche auf Wanderschaft gingen. Diese „Märchen“ waren vor allem für Erwachsene, denn zu dieser Zeit gab es weder Fernsehen noch Internet noch Zeitungen und das Winterhalbjahr war von vielen Stunden ohne Licht geprägt.

Diese alte und verbindende Tradition ist bis heute erhalten geblieben. Die Brüder Grimm sammelten diese Märchen und verfassten dann die ersten Märchenbücher. Andere Sammler - wie Otto Sutermeister in der Schweiz - folgten.

Die Weltenbibliotheken sind voller Märchenbücher. Diese Märchen werden nun neu zum Leben erweckt, indem sie an Anlässen wie jenen der Abendspinnereien erzählt werden.

Beispiele für Märchen für Erwachsene finden sie hier ([Link zur Seite Märchen für Erwachsene der Stiftung](#)).

Selbstverständlich gibt es auch Märchen für Kinder. So wie es Märchen für jedes Alter, und jedes Lebensthema gibt.

4 - Welche Umgebung/Stimmung/Ambiente ist zum Märchenerzählen am besten geeignet?

Wichtigste Voraussetzung ist ein ruhiger (keine Störungen, keine Geräusche) Ort egal ob im Freien, drinnen oder an einem Event. Geschlossene Räume sind ideal. Ambiente lässt sich mit wenig Deko und Licht in beinahe jeden Raum zaubern.

5 - Kann man die Erzählkunst auch mit einem Essen kombinieren?

Auf jeden Fall! Märchen können an vielen traditionellen Festen (Hochzeit, Geburtstag, Taufe, Begräbnis, Pensionierung etc.) in vielen möglichen Formen und mit allerlei Orten (im Schloss, auf dem Spaziergang, in der Höhle, auf dem Schiff etc.) kombiniert werden.

6 - Können auch Menschen mit einer Beeinträchtigung Märchen erzählt bekommen?

Fast jeder Mensch hört gerne Märchen und bei jedem Menschen, ob jung oder alt, klingen sie im Herzen an – auch und vielleicht besonders bei beeinträchtigten oder alten Menschen. Märchen können auch zu therapeutischen Zwecken eingesetzt werden.

7 - Wieso sind Kindermärchen oft brutal? Sollte man es nicht besser vermeiden, sie zu erzählen?

Es gibt tatsächlich brutale Märchen. Jedoch sind diese im eigentlichen Sinne keine Kindermärchen (siehe oben), werden aber oft als solche vermarktet. Hören Sie als Erwachsene gut auf Ihr Herz, denn ihr Herz weiss sehr genau, ob sich ein Märchen für Kinder eignet oder nicht. Beispiele für Kindermärchen finden sie hier ([Link zur Seite Kindermärchen der Stiftung](#))